

Landkreis Mühldorf am Inn

Leichtflugzeug spurlos verschwunden

01.12.2008, 12:52

Nach einem Rundflug vom Flughafen Mühldorf-Möbling fehlt von einem Leichtflugzeug und seinen beiden Insassen noch jede Spur.

Nach einem Rundflug vom Flughafen Mühldorf-Möbling (Landkreis Mühldorf am Inn) fehlt seit Freitagmittag jede Spur eines Leichtflugzeugs, des 46-jährigen Piloten und seines 49-jährigen Begleiters.



(© Foto: Winfried)

Die großangelegte Suche am Boden, in der Luft und auf dem Wasser musste am Sonntag bei Einbruch der Dunkelheit vorübergehend eingestellt werden, berichtete die Polizei. "Der Pilot kann 300 Kilometer weit geflogen sein. Das ist wie die Suche nach der Nadel im berühmten Heuhaufen", sagte ein Polizeisprecher am Sonntagabend.

Der Pilot und sein Begleiter waren am Freitag bei guten Witterungsbedingungen für einen etwa einstündigen Rundflug gestartet, jedoch ohne ihre Flugroute bekannt zu geben. Nachdem die Männer auch nach einigen Stunden nicht zurückkehrten und jede Kontaktaufnahme mit ihnen scheiterte, alarmierte der Flugleiter des Flughafens die Beamten.

Die sofort eingeleitete Suchaktion, bei der neben Polizei und Luftrettung auch Kräfte des Bayerischen Roten Kreuzes mit Suchhunden beteiligt waren, verlief am Wochenende jedoch ergebnislos. Da der Pilot aus Mühldorf ein Boot am Chiemsee besitzt, vermuteten die Beamten zunächst, dass er es seinem Bekannten möglicherweise auf dem Flug zeigen wollte.

Die Suchkräfte untersuchten unter anderem die Wasserfläche des Chiemsees, berichtete die Polizei. Auch vier Hubschrauber von Bundeswehr und Polizei suchten mit Wärmebildkamera nach den Vermissten - jedoch ohne Erfolg.

Flugkameraden der vermissten Piloten beteiligten sich am Sonntag mit sieben Privatmaschinen an der Suche. Am Montagmorgen werde über das weitere Vorgehen der Suchkräfte entschieden, berichtete der Polizeisprecher.

URL: <http://sueddeutsche.de/bayern/landkreis-muehldorf-am-inn-leichtflugzeug-spurlos-verschwunden-1.359830>

Copyright: sueddeutsche.de GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: (dpa/bica)